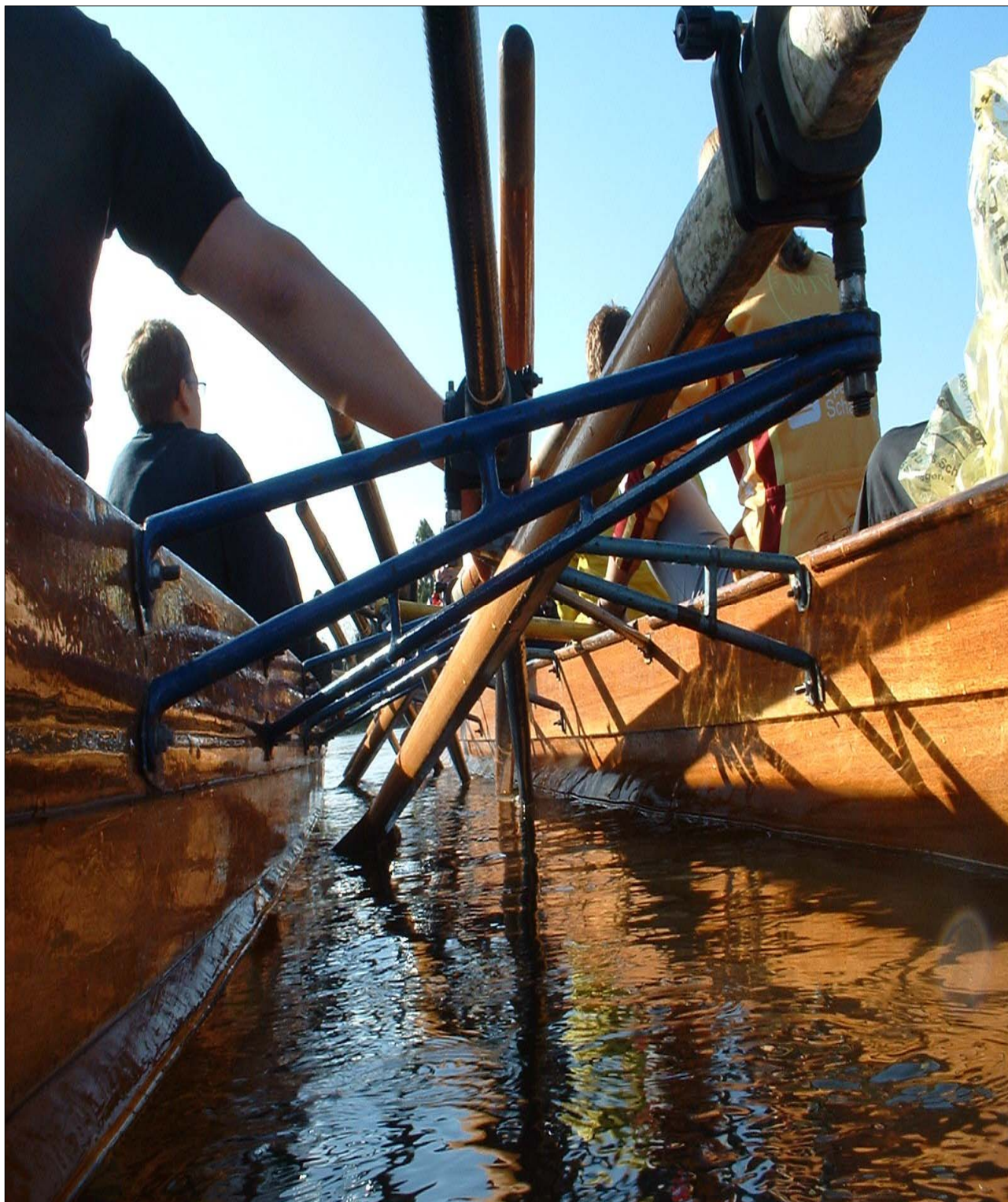


# SCHAUMBURGIA-RUNDBRIEF 2004

MITTEILUNGSBLATT ÜBER DAS RUDERJAHR 2003 DER RUDERRIEGE SCHAUMBURGIA BÜCKEBURG



AUSGABE: FEBRUAR 2004

<b>... AUSLAGE UND LOS ...</b>	2
<b>PERSONALIEN</b>	
Dank an Herrn Reichardt	3
Neue Protektorin der RR Schaumburgia am Adolfinum	3
<b>WETTBEWERBE</b>	
Saisonstart: „2.“ SRVN im Juli auf dem Maschsee	4
Stolzenau: RR Schaumburgia Bückebug räumt in allen Klassen ab	4
Minden: RR Schaumburgia Bückebug überzeugt beim Blauen Band der Weser	5
Herbstregatten in Hannover	5
Lüttich-Marathon 2003	6
Rintelner Stadtlauf: Ruderer können auch laufen	7
Kilometerwettbewerb 2003	8
Arbeitsstunden 2003	8
Bückeburger Ruderer bei den Weltmeisterschaften in Mailand	9
<b>WANDERFAHRTEN</b>	
Pfingstfahrt	9
Herbstfahrt 2003	10
<b>UNTERNEHMUNGEN ZWISCHEN AN- UND JAHRESABSCHLUSSRUDERN</b>	
Das alljährliche Anrudern bei Nebel !	11
... das Abrudern jedoch ...	11
Wesermarathon: Der längste Grill Deutschlands	11
Ehemaligen-Rudern 2003	12
Ferienstpaßaktion	12
Schlittschuhlaufen	13
Winterwanderung	13
Jahresabschlussrudern	12
<b>VERSCHIEDENES</b>	
Steuermannslehrgang	13
Schaumburgia im Internet	13
Konstruktion von Peikhaken	14
Termine und Kontakte	15

### ... Auslage und los ...

... zum neuen Rundbrief 2003, dem Jahresrückblick auf die Ereignisse rund um das vergangene Bückeburger Ruderjahr 2003, welches einiges zu bieten hatte.

Endlich wurde die *Nachfolge von Herrn Reichardt* gesichert, dem Dr. G. Wieding im Namen aller Ruderinnen und Ruderer einen großen Dank für seine unermüdliche Arbeit seit Ende der 1960er Jahre ausspricht und auch sogleich die *neue Protektorin*, Manuela Reichardt, begrüßt und vorstellt.

Danach der Blick auf alle *sportlichen Wettbewerbe*, an den Schaumburgianerinnen und Schaumburgianer teilnahmen: Berichte von den *Sprintregatten* in Hannover, Minden und Stolzenau, dem internationalen *Marathon in Liège/Lüttich* und schließlich berichtet der Rb 2003 auch von zwei ehemaligen Schülerruderern (Abi 1990, Abi 2001), die auf internationaler Ebene in DRV-Booten Platz finden. Neben der Ruderei maßen sich des weiteren einige unserer Athleten recht beachtlich auf dem *Rintelner Stadtlauf*. Laufen können wir also auch! Und schließlich immer die spannendste Frage aller Fragen zum Abschluss eines Ruderjahres? Wer hat die meisten Kilometer, wer ist *Kilometerkönig oder -königin*? Und wer hat eigentlich auf dem Bootshausgelände in Rusbend am fleißigsten gearbeitet? Dank Tobias Eggerts akkurater Arbeitsstundenverwaltung haben wir auch hier ein eindrucksvolles Ergebnis, welches einen repräsentativen Blick auf die Leistung und die Leistungsträger der Ruderriege zulässt.

Und was wäre Schulrudern ohne die Wanderfahrten? Niklas Laasch berichtet uns aus seiner Perspektive lebhaft von der *Pfingstfahrt 2003*, die uns nicht nur wegen der hohen Temperaturen einiges abverlangte. Klimatisch gemäßigter gestaltete sich hingegen die *Herbstfahrt*, die extra für Anfängerinnen und Anfänger ausgeschrieben worden war, um sie auf der Oberweser zwischen Beverungen und Hessisch-Oldendorf in das Wanderrudern einzuführen, was an die 12 bis 14-Jährigen hinsichtlich der notwendigen Selbstorganisation gewisse Anforderungen stellt: Entscheiden, was überhaupt mitzunehmen ist (jeder nur einen Seesack!), morgens die sieben Sachen zügig zusammenpacken, diese zum Boot tragen, selbständig einfache Mahlzeiten zubereiten, etc.. Na, mal sehen, welche Neulinge wir im Frühling 2004 auf der längeren Pfingstfahrt begrüßen dürfen.

Neben den Wanderfahrten und den Wettbewerben spielte sich allerdings noch mehr ab. Zwischen An- und Jahresabschlussrudern berichtet uns etwa Hauke, was aus dem jährlichen Klassiker, der *Winterwanderung* von der Porta durchs Wesergebirge nach Bückeburg, im Jahre 2003 geworden ist, und Raimund erzählt uns vom alljährlichen Härtest im Frühling: Dem *Wesermarathon* von Hann.-Münden nach Hameln.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ wird es schließlich geschäftlich, dann virtuell und schließlich technisch.

Viel Spaß beim Lesen!

## DANK an Günter Reichardt

von G.Wieding

Mit der Übernahme des Protektor-Amtes durch Manuela Reichardt endete jetzt die Amtszeit des vermutlich dienstältesten Ruder- Protektors der Bundesrepublik Deutschland.

Seit 1968 - also 35 Jahre - hat **Günter Reichardt** unzählige viele Stunden seiner Freizeit der Ruderriege Schaumburgia geopfert: für die Ausbildung der Anfänger und das Training der Fortgeschrittenen, die Organisation von Regattabesuchen, Planung und Durchführung von Wanderfahrten. Tausende von Kilometern ist er mit seinem Auto gefahren, um Mannschaften und auch Boote zu Regatten und auch Wanderfahrten zu transportieren. Die dazu nötige Anhänger-Kupplung bezahlte er aus der eigenen Tasche, und die Abrechnung von Benzingeld „vergaß!“ er stets. Mit viel Sachverstand reparierte er Boote und lernte dabei, mit modernen Werkstoffen umzugehen.

Dem 1965 gegründeten Verein RR Schaumburgia Bückeberg hat er sich ab 1970 erst als Kassenwart, dann bis zu dessen Umwandlung in einen „e.V.“ im Jahre 1995 als Schriftführer zur Verfügung gestellt. Diese lange, keineswegs vollständige Zusammenstellung von Aktivitäten zeigt, wie sehr sich Günter Reichardt um die RR Schaumburgia verdient gemacht hat.

Aktive wie Ehemalige sagen

„Herzlichen Dank, Herr Reichardt!“

## Neue Protektorin der RR Schaumburgia am Adolfinum Bückeberg

von G.Wieding

Selten hat sich eine Nachricht unter den Aktiven der Schaumburgia so schnell verbreitete wie diese: Manuela Reichardt wird ab 01. November 2003 als Studienassessorin am Adolfinum Bückeberg die Fächer Deutsch und Sport unterrichten und von ihrem Mann das Amt des Protektors der Schüler-Ruderriege übernehmen. Und selten hat eine (lang erhoffte) Nachricht soviel Freude ausgelöst!

Viele unserer Mitglieder wissen zwar von einer langen „Karriere“ als Renn- und Wanderruderin, es scheint aber doch angebracht, bei dieser Gelegenheit etwas ausführlicher über die Ruderin Manuela Reichardt zu berichten:

Mit 13 Jahren – 1984 – Eintritt der Manuela Muschiol in die SRR Schaumburgia. Ab 1986 auf allen Regatten des SRVN am Start im Einer, Doppelzweier und Gig-Doppelvierer in Salzgitter und Hannover, außerdem in Rinteln, Hameln, Otterndorf, Hoya und Wilhelmshaven. Während des Studiums ist sie in vielen Altschüler-Rennen im Zweier, Vierer und Achter gestartet, oft in Renngemeinschaft mit „Bessel-Minden“. Insgesamt errang sie bei Rennen als Schülerin 23 Siege, als Ehemalige 28.

Vor etwa 25 Jahren begannen Schaumburgianer, sich an Langstrecken-Wettbewerben zu beteiligen. Häufig war Manuela dabei: in wechselnden Renngemeinschaften war sie ab 1989 7mal beim Lüttich-Marathon, 3mal beim Wesermarathon und saß im schnellsten Mixed-Vierer bei einem Rhein-Marathon und 1995 bei der Genfer-See-Runde (158km in 13:40 h).

Zahlreich auch die Wanderfahrten, an denen Manuela teilnahm. Neben unserem Mittellandkanal (bis Magdeburg!) lernte sie dabei Werra, Fulda, Weser, Lahn, Mosel, Donau, Neckar, Main, Moldau, Elbe, Saale und Weichsel kennen. Von 1986 bis 1997 erfüllte sie alljährlich die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen.

Während ihres Studiums an der Uni Hannover wurde Manuela als studentische Hilfskraft bei Ruderanfänger-Kursen eingesetzt. Hier konnte sie auf Erfahrungen zurückgreifen, die sie ab 1987 als

umsichtige und erfolgreiche Ruderwartin der SRR Schaumburgia gesammelt hatte. Der Erwerb des Übungsleiterscheines des DRV war für sie daher auch kein Problem.

Für die Arbeit als Protektorin bringt Manuela Reichardt die besten Voraussetzungen mit. Und sollte sie doch einmal Rat oder Hilfe benötigen: dafür werden ihre Vorgänger im Amt stets gern bereit sein.

## Saisonstart: „2.“ SRVN im Juli auf dem Maschsee Hannover

von Lars Barkhausen

Der Schüler-Ruder-Verband-Niedersachsen begann die Saison erst im Juli mit seiner 2. Verbandsregatta. Die eigentliche 1. SRVN-Regatta in Salzgitter musste wegen eines schwachen Meldergebnisses abgesagt werden. Für die Schaumburgia gingen an diesem Sonntag sieben Mannschaften an den Start: Vier Einer, ein Doppelzweier, ein Gig-Doppelzweier und ein Gig-Doppelvierer. Unter den Einern sicherte sich André Wiebe souverän seinen ersten Saisonsieg, Adrian Staaks erkämpfte sich einen 2. Platz und Stephan Hesselning sowie Christoph Ramser erreichten noch beachtliche 3. Plätze auf dem sechs Startbahnen fassenden Maschsee. Die *Alten Herren* J. Böhne und A. Bültmann wurden im Elefantenrennen – eine Bezeichnung für die 500m-Wettbewerbe im Gig-Doppelzweier – mit Stm. B.Stoewer zweite. Zwei weitere dritte Plätze sicherten der Schaumburgia an diesem Tag der Doppelzweier Buchheister/Nerge sowie der Schüler-Gig-Doppelvierer Laasch/Hartmann/H. Stoewer/Rolfsmeier/Stm. Lührs.

## Stolzenau: Schaumburgia räumt in allen Klassen ab

von Niklas Laasch

Am 31.08.03 nahm die RR Schaumburgia Bückeberg an der Clubregatta in Stolzenau teil, bei der es einen Gesamtpokal und ein Pokalrennen gab. Gleich im ersten Rennen des Wettkampfes belegten Christian Buchheister und Henning Nerge die ersten beiden Plätze im Einer. Genauso konnte Birk Stoewer mit einem zweiten Platz in seiner Altersklasse zufrieden sein. Alle drei platzierten sich auch hervorragend in der Geschicklichkeitsralley, in dem vor allem Birk mit einem zweiten Platz herausragte.

Wichtige Punkte sicherten auch die B Junioren Jahrgang 88/87 Raimund Lührs, Niklas Laasch, Hauke Stoewer und Phillip Hartmann, indem sie in dieser Reihenfolge die ersten vier Plätze im Einer belegten. Doch das reichte den jungen Herren noch nicht, auch im Zweier triumphierte in einem kappen Rennen das Boot mit Schlagmann Raimund Lührs und Phillip Hartmann vor Niklas Laasch und Hauke Stoewer. Und zu guter



Das Team in Stolzenau: v.l. J. Böhne, A. Bültmann, H. Stoewer, A. Wiebe, R. Lührs, Ph. Hartmann, H. Salmen, M. Reichardt, L. Meiffert, N. Laasch, Chr. Buchheister, H. Nerge

letzt gewannen die vier auch noch souverän mit mehreren Bootslängen Vorsprung das Viererrennen. Einen Jahrgang über ihnen war auch André Wiebe erfolgreich. Doch auch die Trainer zeigten mit Jens Böhne, der im Einer gewann, und Andreas Bültmann und Lars Meiffert, die im Zweier erfolgreich waren, was in ihnen steckt. Um dann letztendlich noch ganz zu überzeugen, gewann man im Enno–Akkermann-Pokal-Rennen. Insgesamt gab es sieben 1., vier 2. sowie einen 3. Platz und zwei Pokale. Somit war die Clubregatta ein gelungener Einstand für die kommenden Hannoverregatten.

## Minden: Schaumburgia überzeugt beim Blauen Band der Weser

*von Niklas Laasch*

Am Sonntag, 07.09.03, nahm die RR Schaumburgia Bückeberg am Blauen Band der Weser teil. Bei heiterem Wetter schlugen sich die Einerfahrer morgens als Erste sofort sehr erfolgreich. Raimund Lührs gewann den Gesamtpokal bei den B-Junioren. Sein Rennen hatte er wie erwartet dominiert, obwohl es am Ende um den Sieg für den Pokal, für den die beste Zeit benötigt wird, sehr knapp wurde. Auch der ein Jahr jüngere Hauke Stoewer konnte in derselben Altersklasse mit einem 3. Platz überzeugen. Die jungen Ruderer Christian Buchheister und Henning Nerge konnten mit einem 4. Platz im Zweier die Erwartungen erfüllen. Anschließend fuhr die Mannschaft aus Raimund Lührs, André Wiebe, Niklas Laasch und Hauke Stoewer –zum erstenmal in dieser Besetzung – und beendeten das Rennen in der Altersklasse 88-86 auf einen knappen 2. Platz. Dieses Ergebnis ist hervorragend, wenn man bedenkt, dass Hauke Stoewer und Niklas Laasch erst Jahrgang 88 sind. Raimund Lührs und Hauke Stoewer fuhren kurz darauf noch einmal einen 3. Platz im Zweier ein, bevor Lars Meiffert und Andreas Bültmann in ihrem Rennen mit einem 4. Platz abschließen konnten. Letztendlich waren alle zufrieden mit ihrer Leistung.

## Herbstregatten in Hannover

*von Raimund Lührs*

Nachdem die Herbstsprintsaison für die Schaumburgia am 31. August sowie am 07. September mit der Clubregatta des RC Stolzenau und dem Blauen Band in Minden vielversprechend begonnen hatte, folgte das erste Regattawochenende mit den Regatten des RV Schillerschule am Samstag und der 3. SRVN-Regatta am Sonntag.

**Schillerschule, 13. September:** Am Samstag fuhr André Wiebe im Einer auf den 3. Platz, der Gig-Doppelzweier mit Jens Böhne, Andreas Bültmann und Steuermann Hauke Stoewer holte Silber. Der B-Juniorenvierer mit Lührs, Hartmann, Laasch, Stoewer und Steuermann Birk Stoewer fuhr auf den 4. Platz. Im Einer holte Raimund Lührs den Sieg, Birk Stoewer Silber und Niklas Laasch wie auch Henning Nerge fuhren auf den 4. Platz.

**SRVN-Regatta, 14. September:**<sup>1</sup>Recht durchwachsene Ergebnisse folgten auf der SRVN-Regatta am Sonntag. Die Schaumburgianer bejubelten fünf 1. Plätze, die Raimund Lührs, André Wiebe und Birk Stoewer im Einer sowie die Alten Herren Jens Böhne und Andreas Bültmann im Gig-Doppelzweier und später mit den Mindener Herderanern im Gig-Doppelvierer belegten. Die drei 2. Plätze des Tages steuerten Niklas Laasch im Einer, Henning Nerge/Christian Buchheister im Doppelzweier und schließlich der Gig-Doppelvierer Buchheister/Hanke-Uhe/Nerge/B. Stoewer bei. Kurioserweise kam an diesem Tag kein 3. oder 4. Platz zustande dafür mussten sich allerdings die zwei Einer, Lührs und Nerge, sowie der Jungen Gig-Doppelvierer mit 5. Plätzen und die Einer Buchheister, H. Stoewer sowie der Doppelzweier Hartmann/H. Stoewer mit einem 6. Platz zufrieden geben.

<sup>1</sup> Die 3. SRVN Regatta wurde von der Redaktion zusammengefasst.

**Humboldtschule, 27. September:** Am Samstag erfolgten die Einerrennen wie folgt: Birk Stoewer wie auch sein Bruder Hauke fuhren auf den 4. Platz, Manuel Hanke-Uhe auf den 2., Christian Buchheister auf den 3. und Raimund Lührs auf den 1. Platz. Im Renn-Doppelzweier fuhren Niklas Laasch und Adrian Staaks auf den 6. Platz Raimund Lührs und Hauke Stoewer auf den 5. und Christian Buchheister und Henning Nerge holten Bronze. Im Gig-Doppelvierer gewannen die C-Junioren mit Buchheister, Hanke-Uhe, Nerge, Stoewer & Stoewer. Die Ehemaligen mit Jens Böhne, Andreas Bültmann Lars Meiffert, Lars Barkhausen und Steuermann Birk Stoewer holten ebenfalls Gold.

**„Endspurt“, 28. September:** Am Sonntag erzielte die RRS Ergebnisse wie folgt: Die Einerrennen: Birk Stoewer und André Wiebe holten Gold; Christian Buchheister, Manuel Hanke-Uhe, Hauke Stoewer und Raimund Lührs jeweils Silber. Im Zweier kamen Raimund Lührs und Hauke Stoewer auf den 2. Platz, Niklas Laasch und Adrian Staaks auf den 5., Henning Nerge und Christian Buchheister ebenfalls auf den 2. wie auch Kathrin Beck mit Hanna Salmenn und Andreas Bültmann mit Lars Meiffert und Steuermann Birk Stoewer. André Wiebe holte im Zweier mit Jens Lüppkemann (RC Stadthagen) Bronze. Im Vierer gewann der Ehemaligen-Vierer (Bültmann, Meiffert, Böhne, Barkhausen, Stm. H. Stoewer). Der C-Junioren Gig-Doppelvierer mit Christian Buchheister, Manuel Hanke-Uhe, Henning Nerge, Birk Stoewer und Steuermann Hauke Stoewer holte zum Abschluss nochmals Silber. Das waren soweit die Ergebnisse der Herbstsaison 2003.

An dieser Stelle sei nochmals Dank gesagt an die Rudereltern für die Leihgabe eines Zugwagens wie auch für das Verständnis, ihren hochmotivierten Nachwuchs zu unmenschlichen Zeiten durch die Gegend zu karren; sowie auch an die Aktiven des Vereins, die eine Regattateilnahme in diesem Jahr überhaupt möglich gemacht haben.

#### Platzierungen 2003 auf einen Blick

Regatta	Starts	1. Plätze	2. Plätze	3. Plätze	4. Plätze	5. Plätze	6. Plätze
2. SRVN	7	1	2	4	-	-	-
Stolzenau	13	7	4	1	1	-	-
Blaues Band	7	1	2	2	2	-	-
Schillerschule	7	1	2	1	1	2	-
3. SRVN	14	5	3	-	-	3	3
Humboldtschule	10	3	1	2	2	1	1
Endspurt	15	4	9	1	-	1	-
<b>Gesamt:</b>	<b>73</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>4</b>

## Lüttich-Marathon 2003

von Lars Barkhausen

Alle Jahre wieder lockt der Lüttich-Marathon einige Schaumburgianer nach Belgien. Dieses Jahr gingen wiederholt Raimund Lührs und André Wiebe wie bereits 2002 im Junioren-Doppelzweier und überraschend Lars Barkhausen, Jens Böhne, Lars Meiffert, Andreas Bültmann mit Steuermann Hauke Stoewer im Herren-C-Doppelvierer an den Start.

Wie immer präparieren alle Mannschaften ihre Boote gegen Wellenschlag und Spritzwasser bis es schließlich etwa zwanzig Minuten vor dem Start auf die Maas ging, um schon mal Kontakt zum nassen Element und dem ständigen Kappelwasser des Flusses aufzunehmen, welches die Athleten die nächsten 3 bis 4 Stunden begleiten sollte. Um 13:24 h war es dann für den Vierer, um 14:02 h für den Zweier so weit: „*Attention, départ!*“ Das Rennen begann seinen Lauf zu nehmen. Der Vierer sollte schließlich als

22. der Fünf-Runden-und-43-Kilometer-Wertung nach genau 3:50:00 Std. um 16:52 h, der Zweier in der Juniorenwertung als Vierter nach 3:05:23 Std. um 17:07:23h über die Ziellinie gehen. Im Großen und Ganzen waren alle Teilnehmer ganz zufrieden wieder einmal das Flair Lüttichs genossen zu haben. Die Herren konnten zwar nicht an die Leistungen der Vorjahre anknüpfen, da sich das Boot verletzungsbedingt erst kurz vor dem Marathon zusammenfand und im Rennen daher in der Mannschaft ein entsprechender großer Leistungsunterschied festzustellen war.

Schließlich noch ein Blick auf die Statistik: Insgesamt gingen 60 Boote in drei Hauptwertungsklassen an den Start. Acht Boote in der für 7 Runden und 63 km, sechs Boote in der Juniorenwertung für 4 Runden und 34,6 km sowie 46 Boote in der für 5 Runden und 43 km. Es starten nämlich in den Wertungen nach Runden die verschiedensten Bootsklassen vom Gig-Einer über den Gig-Fünfer bis zum Rennachter gegeneinander. Grundsätzlich schnellere Bootstypen bekommen je nach Alter und Geschlecht der Mannschaft ein genau ausgetüfteltes Handycap.

Nach der Rundenwertung gibt es noch das Classement nach Bootstypen, von denen dieses Mal siebzehn unterschiedliche Typen an den Start gingen.

Der Doppelzweier musste sich daher noch drei weiteren im direkten Vergleich messen, von denen er einen hinter sich lassen konnte, während es dem Vierer gelang 8. von 18 Booten dieses Typs zu werden.

## Rintelner Stadtlauf: Ruderer können auch laufen!

von Andreas Bültmann

Die Ruderriege Schaumburgia startete dieses Jahr nicht nur auf Regatten erfolgreich sondern auch beim Rintelner Stadtlauf. Bewältigt wurde eine Strecke von fünf Kilometern durch die Rintelner Südstadt. In der Gesamtwertung wurden die 67 Läuferinnen von den 169 Läufern getrennt platziert.

Folgende Läuferinnen und Läufer nahmen teil:

Name, Vorname	Zeit	Platzierung in der Gesamtwertung m/w	Platzierung nach Altersklasse m/w
<b>Nerge, Katja</b>	22:21	6. Platz w	<b>1. Platz/w 19</b>
<b>Beck, Kathrin</b>	23:17	9. Platz w	<b>2. Platz/w 20 +</b>
Bültmann, Andreas	20:18	20. Platz m	9. Platz/m 20 +
<b>Stoewer, Hauke</b>	20:45	25. Platz m	<b>1. Platz/m 15</b>
Kunisch, Jens	21:22	30. Platz m	6. Platz/m 35 +
<b>Hesseling, Stephan</b>	21:29	34. Platz m	<b>2. Platz/ m 15</b>
Laasch, Niklas	21:54	45. Platz m	3. Platz/ m 15
Böhne, Jens	22:14	53. Platz m	14. Platz/m 20
Rolfsmeier, Sebastian	22:56	66. Platz m	15. Platz/m 15
<b>Stoewer, Birk</b>	23:07	68. Platz m	<b>2. Platz/m 12</b>
Hartmann, Phillip	24:22	84. Platz m	5. Platz/m 15
Nerge, Henning	30:31	153. Platz m	4. Platz/m 13

## Kilometerwettbewerb 2003

von Lars Barkhausen

Hier die Ergebnisse des alljährlichen Wettstreits um Jahreskilometerleistungen für den Fahrtenwettbewerb des DRV. Für die internen Platzierungen sind das Verhältnis von Altersklasse und erbrachten Kilometern entscheidend.

### 1. Schüler

	<u>Name, Jahrgang, Klasse</u>	<u>km</u>	<u>Soll</u>	<u>Punkte</u>
1.	<b>Raimund Lührs</b> , 1987, Kl. 10.3	1332	700	<b>190,3</b>
2.	<b>Stoewer, Birk</b> , 1991, Kl. 7. ...	552	300	<b>184</b>
3.	Stoewer, Hauke, 1988, Kl. 9.1	1141	700	163
4.	Buchheister, Christian Kl. 8. ...	532	400	133
5.	Nerge, Henning Kl. 8. ...	477	400	119,3
6.	Laasch, Niklas, 1988, Kl. 9.2	722	700	103,1

### 2. ehemalige Schüler und Erwachsene /e.V.

1.	<b>Böhne, Gerhard</b>	851	800	<b>106,4</b>
2.	Bültmann, Andreas	1016	1000	101,6
2.	Barkhausen, Lars	1016	1000	101,6
3.	Böhne, Jens	1006	1000	100,6

## Arbeitsstunden 2003

von Tobias Eggert

Auf dem Bootshausgelände und an den Booten wurden 2003 folgende Arbeitsstunden geleistet.

<b>Schülerinnen und Schüler</b>			<b>„Ehemalige“</b>	
<b>Name, Vorname, Klasse</b>		<b>Stunden</b>	<b>Name, Vorname</b>	<b>Stunden</b>
Lührs, Raimund	Kl. 10.3	56,5	Bültmann, Andreas	65,00
Eggert, Tobias	Kl. 10.3	34,75	Barkhausen, Lars	29,5
Stoewer, Hauke	Kl. 9.1	25,25	Bültmann, Jürgen	25,25
Rolfsmeier, Sebastian	Kl. 10.3	16,00	Meiffert, Lars	22,75
Laasch, Niklas	Kl. 9.2	14,00	Böhne, Jens	18,00
Hartmann, Phillip	Kl. 10.3	12,00	Eichhorn, Tobias	3,00
Romahn, Jan	o.A.	5,50	Everding, Rolf	1,50
Hesseling, Stephan	Kl. 9.3	4,00	Warning, Jan	1,50
Stoewer, Birk	Kl. 7...	4,00	Wiebe, André	1,00
Nerge, Henning	Kl. 8. ...	2,50	Rinne, Christine	1,00
Hanke-Uhe, Manuel	Kl. 8.3	1,50	Beck, Maren	0,75
Rinne, Christoph	Jg 13	1,00	Hilgert, Lars	0,50
Abram, Sven	o.A.	0,50	Salmen, Hanna	0,50
Buchheister, Christian	Kl.8. ...	0,50		
Pelzing Hannah	Kl. 8.3	0,50		
Schierhorn, Anna	Kl. 8.3	0,50		

## Bückerburger Ruderer bei den Weltmeisterschaften in Mailand

von G. Wieding

Zum Aufgebot des Deutschen Ruderverbandes für die Weltmeisterschaften, die am vergangenen Wochenende in Mailand zu Ende gingen, gehörten auch zwei Mitglieder der Ruderriege Schaumburgia Bückeberg.

**Jan-Martin Bröer (Abi 2001)** erkämpfte im gesteuerten Vierer die Bronzemedaille und setzte damit seine erfolgreiche Rudererlaufbahn fort: Vizeweltmeister bei den Junioren im Achter und Vierer, sowie 2002 in Sevilla bei den Männern Vizeweltmeister im Vierer mit Steuermann. Bröer trainiert im Leistungszentrum Dortmund. Für das „olympische“ Jahr 2004 hat er sich viel vorgenommen.

**Katharina v. Kodolitsch (geborene Wilke, Abi 1990)** war 2003 im Leichtgewichts-Doppelvierer bei verschiedenen Weltcup-Rennen erfolgreich, so dass der Deutsche Ruderverband den Vierer zu den Weltmeisterschaften meldete. Dann der Rückschlag für K.v.Kodolitsch: eine im letzten Trainingslager aufgetretene Erkrankung war zwar abgeklungen, doch entschied man in Mailand, sie - im eigenen Interesse - nicht starten zu lassen. So durfte die Ruderin aus Bückeberg nur zuschauen, wie „ihr“ Boot mit der Ersatzruderin im Endlauf immerhin einen 5. Platz erreichte.

## Pfingstfahrt 2003

von Niklas Laasch

Am Freitag ging es wie gewohnt mit dem Bus am Gymnasium los. Während ein Teil der Boote schon am Mittwoch von Lars B., Raimund, Björn und Gümmer am Mittwoch nach Kassel gebracht wurden, bemühte man sich am Freitag das Gepäck in den Bus zu packen. Außerdem reisten einige mit dem Zug nach Kassel. Darunter die Güttler-Brüder und Heiko Becher, bekannter als das Professoren-Boot. Am Ende waren ca. 30 Leute in Kassel. Einige beschlossen draußen zu schlafen - aufgrund des warmen Wetters! Das Chaotenboot um Andi, Lars M., Birk, Jan und meiner Wenigkeit „lieh“ sich erst mal am nächsten Tag ein paar Bierflaschen in einen geschickten Manöver von einem unumsichtigen Camper, welcher einen Kasten Bier zum Kühlen ins Wasser stellte hatte. Nachdem man die mit Schleusen gespickte Tour nach Hann. Münden überstanden und auch den Attacken der Kameradschaft entgangen war, war das traditionelle Döner-Essen angesagt. Am nächsten Tag auf der Fahrt nach Höxter hielt sich das schöne Wetter zunächst und man ließ sich mit der Strömung treiben, als plötzlich ein Unwetter aufzog. Alle Boote wurden



*Die Pfingstfahrt zwischen Fuhlen und Rinteln*

klatschnass, bis auf die Schaumburg - Lippe. Doch Andi, der Obmann der Sl, musste unbedingt seine Mütze retten, die der Sturm hinfort trug und schwamm todesmutig hinterher. Nachdem Christoph aufgrund von Magenverstimmungen abgeholt werden musste, beschlossen alle erst mal etwas zu Essen, denn die K-schaft spendierte Pizza. Leider aß ich aber vorher Käse-Sahne Nudeln, welche mir und

meinen Ruderkollegen eine frohe Nacht einbrachte: Nachdem ich mich mehrmals übergeben hatte beschloss ich trotzdem weiter zu rudern. Doch ich war sehr geschwächt, so dass ich nur mitbekam, dass die Wesertaufe aufgrund der Infektionen – nennen wir sie hier einfach Seuche – ausfalle und dass Phillip jetzt auch infiziert war. Außerdem brach eines unserer Skulls, weswegen wir in Bodenwerder die Mannschaft um Jan verkleinern mussten. Phillip vollbrachte das Kunststück, als Steuermann während der Fahrt einzuschlafen, was mir leider aufgrund einer nervenden Stimme nicht gelang, welche sich anhörte wie die von Andi. In Bodenwerder schief ich kurz nach der Ankunft ein, aber man erzählte mir, ich habe einen sehr aktiven Schlaf. Morgens in aller früh schnappten wir uns die Fahnen anderer Boote, darunter eine Totenkopfflagge. Diese Flaggen befestigten wir an dem kaputten Skull und benutzten es als mit Wäscheleinen verstärkten Mast. Nachdem wir die *Hennemann* abgehängt hatten, versteckten wir uns mit einer Unsichtbarkeitshülle und warteten bis alle vorbei gerudert waren, aber wir überholten die anderen, als sie bei Hess.-Oldendorf Mittag machten. In Rinteln waren alle froh, dass es Duschen und vor allem ordentlich `was zu essen gab. Am nächsten Tag lief alles ruhig, bis ich meine eigene Wasserschlacht gegen Andis und Lars M.'s Willen machte. So musste ich Asyl bei der *Niedersachsen* suchen, welche mich aufnahm als mein Boot wegruderte. Doch die letzten Kanalkilometer ruderte die *Sl* als gesteuerter Dreier wieder zusammen. Am Ende waren alle zufrieden und freuten sich schon auf nächstes Jahr.

## Herbstwanderfahrt 2003

von Andreas Bültmann

Am Freitagmittag den 03. Oktober machten sich zwölf Ruderer auf die Reise nach Beverungen an der Oberweser. Bei der Anfahrt herrschte noch bestes Wetter, aber kurz hinter Hameln begann es „kleine Hunde“ zu regnen. Erinnerungen an die vorjährige Herbstfahrt, die ja wegen schlechten Wetters abgebrochen werden musste, kamen auf. In Beverungen angekommen, hörte es glücklicherweise wieder auf zu regnen. Nach dem wenige Wasser das in der

Aufriggern wurde noch bis Höxter gerudert. Angeblich haben einige Ruderer an diesem Tag noch die Sonne gesehen.

Am Folgetag wurde die von der Pfingstfahrt altbekannte Etappe Höxter – Bodenwerder gerudert. Auf die Wesertaufe wurde allerdings verzichtet. Nicht einmal Niklas hat gemurrt. Das Wetter war spitze, aber das



*Die Gig-Doppelvierer auf der Weser*

Weser war, war doch recht kalt! Am Sonntagmorgen wurde früh gestartet und nachdem sich der Nebel verzogen hatte, kam auch wieder die Sonne zum Vorschein. Probleme gab es nur in Hameln an der Schleuse, denn der Schleusenwärter war verschwunden. Das Warten auf ihn hatte nach einer halben Stunde ein Ende und die Fahrt bis zu unserem Ziel, Hessisch-Oldendorf, konnte fortgesetzt werden. Dort wartete schon der „Stoewer-Bulli“, der uns dieses Jahr wieder einige Male dankenswerter Weise zur Verfügung gestanden hatte, zur Abholung bereit.

Das alljährliche Anrudern ...**... im Nebel!** *von Niklas Laasch*

Am Sonntag, dem 30.03.03, trafen sich 20 Ruderer der Ruderriege Schaumburgia zum traditionellen, alljährlichen Anrudern am Bootshaus in Rusbend. Bei nebligem Wetter sollte das erste Mal in diesem Jahr wieder gerudert werden. Nach Anlaufschwierigkeiten waren aber alle kurz darauf in ihrem Element. Niemand ließ sich die etwa zwei Stunden dauernde Fahrt durch die gleich am Anfang aufgetretenen Schäden vermiesen. Danach saßen die Ruderer noch mal zwei Stunden im Bootshaus gemütlich zusammen und schwärmten bei Kaffee und Kuchen von vergangenen Wanderfahrten und Regattaerfolgen.

das Abrudern jedoch ...**...bei Sonnenschein !***von Niklas Laasch*

Am Sonntag, den 02.11.03, traf man sich zum traditionellen Abrudern am Bootshaus der RR Schaumburgia Bückeburg. Nachdem sich die 14 Ruderer entschlossen, trotz des starken Windes in die Ruderboote zu steigen, ging es kurz darauf los. Alle waren froh, dass es auf der gemütlichen Fahrt auf dem Kanal keine Bootschäden gab wie beim diesjährigen Anrudern. Anschließend wurde bei Kaffee und Kuchen über die Planungen für den Winter gesprochen. Außerdem wurde der kommende Freitag als Termin für das Hallentraining festgelegt.

Wesermarathon 04.05.2003**Der längste Grill Deutschlands***von Raimund Lührs*

Auch dieses Jahr fanden sich wieder sieben Verrückte (Björn und Tobias Eichhorn in der Bückeburg; Jens, Hauke, Philipp, Niklas und Raimund in der Watzen) um zu erfahren, was für Unannehmlichkeiten der Begriff Wesermarathon bedeutet.

Dieses Jahr hieß es, die 135 Kilometer in zwölf Stunden bei einer geschätzten Durchschnittstemperatur von 30° C zu überleben. Erschwerend kamen dazu: Die Massen an Treibgut auf der Weser (Kanus), die einen ständigen Slalomkurs erforderten, der nichtanhaltende Schweißfluss, der damit verbundene Durst und die mit der Zeit leicht ermüdenden Wortgefechte mit einem meiner Besatzungsmitglieder (Gruß an Niklas).

Das hört sich alles furchtbar negativ an, und man wird sich fragen:

**„Warum machen die das denn?“**,

aber diese Frage wird wohl keiner der Teilnehmer beantworten können.

Da gibt's nur zwei Fragen, die die meisten übereinstimmend beantworten werden:

**„Nächstes Jahr wieder?“**

**„Jau!“**

**„Warum und wozu?“**

**„Keinen Plan!“**

Na ja, immerhin gab es mal wieder die Gelegenheit, den Hann.-Münden-Döner zu genießen und ein gutes Stück Kilometer zu machen. Über die Strecke muss wohl nicht mehr so viel berichtet werden, da es ja immer die selbe bleibt und uns nicht der Sinn danach war, uns an der schönen Landschaft zu erfreuen. In Bodenwerder hatten wir schon Tobias und Björn wegen Sonnenstichs hinter uns gelassen und Philipp klagte über Bauchkrämpfe. Doch nach einem längeren Besuch eines bestimmten Örtchens kam er freudestrahlend wieder zum Vorschein und erklärte, es ginge ihm blendend. Also wollten wir den Rest auch hinter uns lassen und starteten durch. In Hameln hoben fünf rotbraune Neger die Watzen an Land und klagten über ihre unterschiedlichen Beschwerden. *Man hatte es also mal wieder überlebt!* Doch das dicke Ende sollte erst noch kommen. Aufgrund der Nachwirkungen werde ich mich noch lange an diesen Marathon erinnern können. Björn war der Sonnenstich ja anzusehen und der Rest war heilfroh, anscheinend noch mal davon gekommen zu sein. Bei mir zeigten sich die Symptome erst später, wovon ich dann auch noch drei Wochen etwas haben sollte.

**Fazit: Nächstes Jahr wieder, aber dann wohl doch besser mit Kopfbedeckung!**

## Ferienspaßaktion der Stadt Bückeburg

*von Andreas Bültmann*

**Am 19./20. Juli wurde in den Sommerferien von „ehemaligen Ruderern“ der RRS eine Ferienspaßaktion organisiert.**

An zwei Tagen sollten interessierten Kindern (ab Körpergröße 1,50 m) Grundkenntnisse im Rudern vermittelt werden. Der Kurs, der für zwölf Kinder vorgesehen war, fand sehr viele Interessenten und war sofort ausgebucht! Es gab sogar eine Warteliste.

Das Ruderprogramm wurde noch durch grillen und Kuchen essen abgerundet.

Aufgrund des spitzenmäßigen Wetters wurde auch sehr viel gebadet. Erstaunlich war auch, wie schnell man das Rudern bei straffer Organisation und umfassender Betreuung, in solch einem Crashkurs lernen kann. Einige dieser Anfänger konnten sich am Ende des zweiten Tages sogar schon im Einer aufs Wasser wagen.

Das Fazit der Organisatoren war durchweg positiv und wurde für 2004 als wiederholenswert befunden. Drei der Teilnehmer an der Aktion sind mittlerweile Mitglied in der RRS geworden.

## Jahresabschlussrudern 2003

*von Lars Barkhausen*

**„ 28.12.2004 – Boot: SII - R. Lührs, H. Stoewer, B. Stoewer, L. Barkhausen, Stm. A. Bültmann - 11 Kilometer in Richtung MI “**

Lediglich diese eine Fahrt zeugt nüchtern und mit der üblichen statistischen Sachlichkeit in unserem Fahrtenbuch vom Jahresabschlussrudern 2003. War nach dieser Saison nicht mit mehr Teilnehmern zu rechnen? Ein Blick auf eine weitere Statistik, den Wetterbericht – stürmischer Wind aus Südwest, Schauer – beantwortet diese Frage jedoch zu Genüge, womit aber noch nicht geklärt ist, welche Motive diese Mannschaft aufs Wasser trieb. Hier hilft allerdings das Fahrtenbuch weiter, dessen nüchterne Einträge auf der letzten Seite des Jahres 2003 jedoch von dramatischen Kämpfen um Kilometer für das Fahrtenabzeichen zeugen. Jens Böhne überquert die 1000-Kilometer-Marke noch vor Weihnachten, während es für Andreas Bültmann und Lars Barkhausen bis zur Jahresfrist knapp wurde. Lars befand sich seit Mitte November auf einer 350 Kilometer langen Aufholjagd, die ihn in vielen 20- und 25-km-Fahrten im Einer erst um den 4. Advent über die 800er-Marke führte, während Andreas bis Dezember in eine komfortable Nähe von nur einigen Kilometern zum begehrten Abzeichen gelang, das aber durch einen Unfall im Winterurlaub – Beinbruch – wieder in weite Ferne rückte. So steuerte Andreas mit Gehhilfen und einem steifen Bein an Bord diese Fahrt zu seinem Fahrtenabzeichen, während Lars noch etwa 70 Kilometer vor sich hatte, die er unter anderem durch eine 68-km-Tagesfahrt von Hessisch-Oldendorf nach Rusbend mit Raimund und Christine meistern sollte. Vielen Dank also an Birk, Hauke und Raimund, die diese stürmischen und nasskalten 11 Kilometer für uns auf sich nahmen!

## Ehemaligen-Rudern

*von Andreas Bültmann*

Das „Ehemaligen Rudern“ wurde 2003 zum festen Termin, denn wie schon im Vorjahr war wiederum eine wachsende und stetige Beliebtheit zu verzeichnen. Mittlerweile sind am Donnerstagabend regelmäßig zwei Mannschaftsboote auf dem Wasser und gelegentlich ein bis zwei Einer. Erfreulicherweise zeigen auch einige Eltern von Jugendlichen am Rudern Interesse und haben im Spätherbst ihre ersten Versuche im Ruderboot gewagt. Zusätzlich wurden an Wochenenden nach Absprache gerudert. **2004** wollen wir wieder möglichst früh in die Saison starten. Bei Interesse meldet euch bei Andreas Bültmann.



## Bootsausrüstung: Peikhaken für nur 11,- €uro

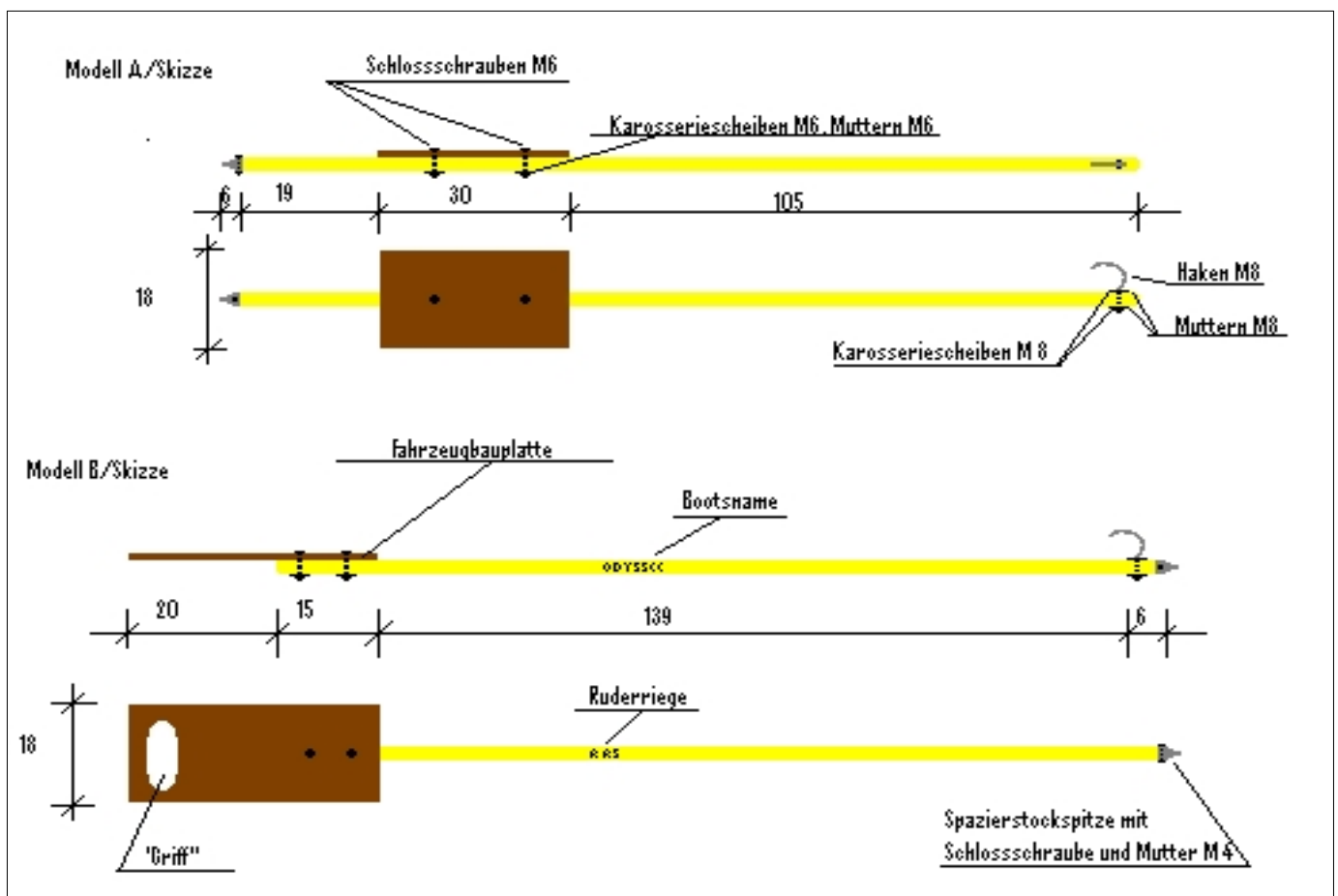
von Lars Barkhausen

Die Peikhaken: unentbehrliches Utensil beim Schleusen, Anlegen oder Festmachen auf allen Wanderfahrten. Aber so wichtig sie auch sind, kein Ausrüstungsgegenstand geht so oft verloren oder zu bruch. Dann ist Ersatz im Handel rar und teuer.

Die Idee lag also nicht fern, Peikhaken eigenhändig zu konstruieren. Deren Einzelteile sollten preiswert in jedem Baumarkt nachzukaufen sein und gleichzeitig noch allen praktischen Ansprüchen beim Rudern genügen. Außerdem war Wert auf eine auffallende Farbe und gut sichtbare Beschriftung gelegt worden, um Verlusten vorzubeugen. Gerade die handelsüblichen Peikhaken in Echtholzfarben fielen, einmal in der Weser oder auf der Wiese aus den Augen verloren, sobald nicht wieder in den Blick.

So kam es zu den Modellen A und B, von denen sich in der Praxis A am besten bewährt hat, da man hier den etwa zwanzig Zentimeter langen Schaft unterhalb des Blattes gut in die Erde stoßen kann, um ein Boot beim Anlegen auf dem „Acker“ daran festzumachen.

Es wird aber zu beobachten sein, ob die Blätter in Zukunft nicht mit Schellen oder 4mm-Schlossschrauben am Stiel zu befestigen sind, da die 6mm-Bohrungen bereits eine zu große Querschnittsschwächung für den Stiel darstellen können.



### Materialliste für einen Peikhaken Modell A/B:

Besenstiel, gelb, 160 cm x 3 cm; Fahrzeugbauplatten: A: 30/18/1,2 cm; B: 35/18/1,2 cm; 2 Schlossschrauben M6/40 mm; 2 Muttern M6; 2 Kotflügelscheiben M6; 1 Schlossschraube M4/35 mm; 1 Mutter M4; 1 Unterlegscheibe M4; 1 Haken M8; 2 Muttern M8; 2 Kotflügelscheiben M8; 1 Spazierstockspitze.